

d ergänzt nun nachträglich den unvollständigen Vergleich der ersten Zeile. Dort ward nur der Farbe des Haarschopfs Erwähnung gethan. Hier werden die *einzelnen* Haare nach *Form* und *Farbe* (wie in *b*) mit den goldenen Zweiglein des Paradiesbaumes verglichen. Zu gleicher Zeit erhalten wir in der Parallele eine Beschreibung des letztern: 1) eine Mondsichel umstrahlt ihn, 2) Perlenschnüre wachsen statt der Früchte und 3) treibt er goldene Schösslinge. Diese Paradiesbäume dienen den göttlichen Wesen zum Lager, sie ruhen auf den Strahlen der Perlen und Edelsteine मणिकिरणावलिपर्यङ्के *Hit.* S. 63, Z. 12.

Z. 6. *B* इदं, die übrigen इदं ।

Z. 10. *Calc.* भग्नं fehlt.

Z. 11. Der Wunsch bereitet auf den wirklichen Erfolg vor.

Z. 12. 13. Ueber अपि नाम als Wunschpartikel s. S. 166 u. — वः ist Plural der Höflichkeit, s. S. 398 u.

Z. 16. *Calc.* भगवन् fehlt.

S. 87.

Z. 1—3. Der Scholiast lies't त्रिकाल für त्रैलोक्य der übrigen. — *A* कार्य für कर्तव्य der andern. — *Calc.* fälschlich आयुषस्, *A. B. C. P* wie wir.

Schol. त्रिकालदर्शिभिस्त्रिकालविद्भिः । भावी भविष्यन्सुरासुर-
विमर्दो देवदानवसंग्रामः । आदिष्टः कथितः । सांयुगीनो रणे साधु-
रिति त्रिकाण्डी (*Amar.* II, 8, 2, 45) । शस्त्रन्यासः शस्त्रत्यागः ।
यावदायुर्यावज्जीवं ॥

Z. 4. *Calc.* schickt अहन्ते, *B. P* अम्मन्ते voraus, in *A. C* fehlt's. Die bildliche Redensart haben wir S. 167 beleuchtet.